

sprache über die Grundprinzipien eines Friedensschlusses entenden. Hierbei wurde auch vorgeschlagen, die Delegierten zu beschreiten, einander die Ausschaffung ihrer Regierungen über jene Prinzipien zur Kenntnis zu bringen und analoge Mitteilungen entgegenzunehmen, sowie offene und freimütige Aufstellungen über alle jene Punkte zu erörtern und zu erreichen, die einer Präzisierung bedürfen.

Die Erwiderung hierauf besteht darin, daß mich mitzutun, daß der Inhalt Ihrer Mitteilungen dem Präsidenten vorgetragen werden ist, welcher mich beruht, Ihnen bekanntzugeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten auf die Anerkennung der österreichisch-ungarischen Regierung eine Antwort ertheilen zu können glaubt. Sie hat wiederholt und mit vollstem Freikomt die Bedingungen festgestellt, unter welchen die Vereinigten Staaten einen Friedensschluß in Erwägung ziehen würden. Sie kann und will sich mit keinem Konferenzvorschlag über eine Angelegenheit befassen, hinsichtlich welcher sie ihren Standpunkt und ihre Absichten so klar dargelegt hat. — Lusius.

Sur Tagung der internationalisierten Arbeiterkonferenz.

London, 20. September. (KB. — Reuter.) Die internationalisierte Arbeiterkonferenz nahm heute ihre Sitzungen wieder auf Nachdrücklich abgeänderte Resolution über Russland wurde mit großer Mehrheit angenommen: Die Konferenz ist der Meinung, daß in Übereinstimmung mit dem Artikel 6 des Wilsons 14 Punkten die gegenwärtigen Anstrengungen der Entente regieren, dem russischen Volke Beistand zu leisten, nur von dem aufrichtigen Wunsch geleitet werden dürfen, die Freiheit und die Demokratie zu erhalten, um einen Frieden der Welt zu schaffen, in dem die wertvollen Errungenheiten der Revolution dauernd gesichert werden können.

Rotterdam, 20. September. (KB.) Der „Nieuwe Nederlandsche Courant“ meldet aus London: Der französische Minister Albert Thomas sagte in der internationalisierten Arbeiterkonferenz über die rasche Vermerung der österreichisch-ungarischen Note durch Amerika: „Wir ehren und bewundern zwar die rasche Methode unserer amerikanischen Freunde, vor allem auf dem Gebiet der Industrie, sehr, aber in der Diplomatik ist doch die Zeit, die man anwendet, keine vergebliche Zeit und wenn die Alliierten einige Tage miteinander verhandeln hätten, hätte das sehr möglich sein können.

Zum Friedensschluß der Monarchie.

Sofia, 20. September. (KB. — ATB.) Ministerpräsident Malinow hat heute dem österreichisch-ungarischen Gesellschafter des Antwerpener bulgarischen Regierung auf die Note des Grafen Burlan überreicht.

Amsterdam, 19. September. (KB.) Nach einer Meldung des Reutersbüros aus London schreibt die „Times“, daß in den diplomatischen Kreisen der Alliierten mit Rücksicht auf die Friedensoffensive der Mittelmächte die Frage erworben wird, ob es nicht zweckmäßig wäre, für diplomatische Angelegenheiten eine ähnliche Einlichkeit zu gestalten wie für die militärischen, und zu diesem Zwecke eine diplomatische Zentralstelle, eine Art diplomatisches Beratertum, zu errichten. Hierfür wäre es notwendig, eine bestimmte Friedenspolitik der Alliierten als Grundlage für die Diplomatie festzulegen.

Die Habsburger Frage.

Budapest, 20. September. (KB.) Das Ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau meldet: Ehemaliger Generalblatt aufgezeigt hätte der gemeinsame Finanzminister Freiherr v. Spiegelbauer einem Mitarbeiter dieses Blattes erklärt, daß gegenwärtig Graf Stefan Tisza und Generaloberst v. Sarkozy die Exponenten der Regelung der Süßwasserfrage seien, und daß es die Aufgabe des Grafen Tisza bilden werde, diese Frage zu lösen. Wie von kompetenter Seite erklärt wird, handelt es sich hier

offensichtlich um einen Befehl, da der gemeinsame Finanzminister niemandem eine solche Erklärung gegeben hat.

Die spanische Grippe.

Stockholm, 19. September. (KB.) Infolge epidemischer Verbreitung der spanischen Grippe, insbesondere in den Kaiserlichen, wurden die Herbstmäuse abgefangen. — In den letzten Tagen erkrankten 21.029 Soldaten, 78 starben. Besonders stark wirkte die Epidemie in Norwegen. Das Rote Kreuz erachtet Notspitäler.

Öland

Wien, 20. September. (KB.) Im Auftrage des Kaisers und der Kaiserin fand sich gestern der Füsiladjutant Graf Ledochowski in der Wölferlesdorfer Munitionsfabrik ein. Als er beim Kommandanten der Munitionsfabrik, Oberst Brandl, eintrat, wußten bei diesem eben die Vertrauensmänner der Arbeiter, um die Einzelheiten des Leichenbegängnisses der Opfer der Katastrophe zu beschreiben. Graf Ledochowski erschien den Arbeitern die wärmeste Anteilnahme des Kaiserpaars an Schweren Unglücks aus und begab sich dann ins Barackenhospital, wo er die bei der Katastrophe zu Schaden gekommenen Ausflüchte, ihnen den Ausdruck des Mitgefühls des Kaiserpaars überbrachte, sowie Gräberne vorlegte.

Prag, 21. September. (KB.) Die in der letzten Zeit unter der Bezeichnung „Nationaler Steuer“ in vielen Bezirken Böhmens eingesetzte Sammlung hat vielfach Formen angenommen, die ein Einschreiten der Behörden erforderlich machen. Den Werbegeschriften wurde seitens der Verwaltung vielfach ein Vorwurf gegeben, welcher der Selbstwilligkeit der Leistung widerspricht. Die Einladung wird vielfach mit Drohungen im Falle der Nichtzahlung verbunden und auf diese Art, insbesondere aus die Angehörigen der deutschen Nationalität einzuherrschen versucht. Der Inhalt der Sammlung wird in den einzelnen Bezirken verschieden angegeben. Außergewöhnliche haben die Beamten sich das Recht vorbehalten, über die gesammelten Gelde ohne Rechnungslegung zu verfügen, ein Vorwand, welcher während der Kriegszeit um so bedenklicher ist, als offenbar sind einzelne dieser Personen mit den Feinden Österreichs, also den Gegnern des von Österreich selbst gehauenen Friedens, sympathisieren. Der Statthalter hat deshalb die Fortsetzung dieser Sammlungen verboten und Übertretungen dieses Verbotes unter Strafstrafe gestellt.

Deutschland.

Berlin, 20. September. (KB.) Der Rektor und die Professorenchaft der Universität Dorpat haben anlässlich der Eröffnungsfeier ein Jubiläumstelegramm an Kaiser Wilhelm gerichtet, das derselbe mit einem Dankesgramm erwiderte, das mit wärmsten Wünschen für die Universität, Lehrer und Schüler, schließt.

Rumänien.

Bukarest, 18. September. (KB.) Bekanntlich aus Sachsen eingetroffene Ritternde erzählten, daß dort die Monarchie verbreitet sei, daß der rumänische Kronprinz Carol sich in Odessa mit einem rumänischen Fräulein Diaz Lambroso verheiratet hat. In der heutigen Defensivität ist von diesem Schrift noch nichts bekannt. Über die Aufnahme dieser Heirat seitens des Königs und der Königin weiß man noch nichts, auch nicht, ob der Kronprinz mit der vorherigen Bewilligung seiner Eltern vorgegangen sei.

Nordland.

Stockholm, 19. September. (KB.) Aus Petersburg heute eingetroffene Ritternde schildern in den düstersten Farben den Terror. Es herrsche vollständige Anarchie und Hungersnot. Tod, Straßenraub, Brand und Plünderung.

Beurkundungen in den Wohnungen und an den Tageszeitungen in Städten werden niedergebrannt.

Moskau, 19. September. (KB.) „Ismitja“ richtete über eine Konferenz der Radeten, die in der letzten Zeit in Moskau stattgefunden haben soll. Dabei ist betont worden, daß die Arbeit der Radeten unverhältnismäßig mit der Anerkennung des Brest-Litowskens und mit der Beendigung des Krieges im vollen Vernehmen mit den Verbündeten zusammenhängt.

Stockholm, 20. September. (KB. — Meicou.) Vertreter des k. u. k. Korr.-Bur.) Das kommunale Centralkomitee in Petersburg hat beschlossen, das Einkommen der Angehörigen der Ententestaaten zu befreien.

Stockholm, 20. September. (KB. — Medya.) Vertreter des k. k. Tel.-Korr.-Bur.) In Petersburg sind über 1000 bolschewistische Versammlungen statt, in denen Resolutionen für den Krieg gegen die Entente und die Haftung der Unterthanen der Ententestaaten angenommen wurden. Von der Front entsandte Deputationen mit, daß die Oskarmarines ein Attentatsgruppe gegründet haben gegen den Engländer und Murman gezielt haben.

Stockholm, 20. September. (KB.) „Evening bladet“ meldet aus Helsinki, Finnland gründet neue monarchistische Partei. Die alte Radeten wegen Uneinigkeit über die Frage, ob das Partei in deutschfreundlicher Richtung revidiert oder in Parteileitung gegründet werden soll, gespalten. Ein Teil der Radeten sei für eine neue Partei unter dem Namen der früheren ententeamtlichen Beschlüsse des Centralkomitees bei einer schwach besuchten Versammlung in Moskau verwirkt worden.

Moskau, 20. September. (KB.) „Prosveta“ öffnete ein Telegramm des Leiters der Moskau Lebedow an das Komitee der Konstituante über Verbleib des aus Kasan entseherten Goldvorrates. Abtransport des Kasan gehörigen Goldvorrates endet. Am Gold wurden aus Kasan nach Kursk, zeitig 6,5 Millionen Rubel nominell. (Nach dem Wert 6,5 Millionen Rubel), 100 Millionen Rubel pierzig und für ungeheure Summen alterhafter Ware, sowie Vorräte von Platin und Silber.

Leipzig, 21. September. (KB.) Der Sozialer-erstatter der „Leipziger Abendzeitung“ meldet aus Kasan auf Trotski in Kursk ein Attentat verübt: Ein Soldat schoss auf Trotski, verschonte ihn aber. Korrespondent meldet weiter, daß die ukrainische Regierung eine Beschwörung zur Ermordung Nakawys des Leiters der russischen Friedensdelegation, ausgeführt habe.

Moskau, 18. September. Aus Baku wird gemeldet: Die georgische Regierung hat der Bakuregierung die Vermittlung angeboten. Bekanntlich hat kürzlich in Baku ein Regierungsumsturz stattgefunden. Angloamerikanische Elemente haben die Oberhand gewonnen; daher die Verhandlungen der georgischen Regierung mit Baku umwollen hervor, der durch unkorrektes, illegales Verhalten der georgischen Regierung den Bolschewiki gegenüber noch vergrößert wurde. Was besonders schärfe zu zeigen ist, daß die georgische Regierung alle Bolschewiken in Kasachstan verhaftet ließ, die aus dem Sektor des Bolschewikkiruppen in Wladikawkos und Baku zu Hilfe eilten. Die Beziehungen zu den Engländern sind immer gespannt geblieben. Die englische Mission hält Intrigen gegen die Sovjetregierung, indem sie die kontrarevolutionäre Kasachstansbewegung unterstützen. Die Bolschewikkirregation in Wladikawkos hat die Million offiziell erachtet, das Land zu verlassen, model ihr der Weg über Sarabur und das Kubangebiet vorgeschlagen wurde.

Im heiligen Land Tirol.

Ein Roman aus den Tiroler Bergen von Anna Weiß.

15 (Wochende vorbereitet)

Amerikanisches Copyright 1916 by Anna Weiß-Mahn, Leipzig.

Stefans Herz tat ein paar heilige Schläge. Unwillkürlich blies er sieben. Da trat aus der Tiefe der Parade der Regimentsarzt, der hier oben, ein paar tausend Meter, hoch, sein Heim aufgeschlagen, und begrüßte die Autokameras lebhaft.

„Sie wollen gewiß zu Ihrem Herrn Dräger, Herr Hauptmann?“ fragte er fröhlich. „Na, der hat's gut da droben auf dem vorherigen Süßpunkt, auf den es die Welschen ganz besonders abgesehen haben.“

Heidenkamp nickte und sah den Sperkommandanten fragend an.

„Natürlich, lieber Graf,“ meinte der, in die Baracke trezend, „wir kommen schon noch so weit, erst müssen wir den Dr. Sperberle doch alles zeigen.“

Der hatte eigentlich schon allein Urschau gehalten.

„In jede Prisehe trat er heran und hatte ein liebes Wort für die Verwundeten, die so still in der Sonne lagen und mit großen Augen zu den Schneebergen aufschauten.“

„Gott, schön holt ihr's hier?“ ermunterte Dr. Sperberle, indem er eifrig seine Taschen ausstudierte und Zigaretten und Schokolade, die er herausgeschleppt, in die brauen Hände legte.

Einer der Soldaten spuckte kräftig aus, dann meinte er mit lässigem Augenzwinkern:

„Grab wie in der Sommerfelschen, wo de vornehmen Leit a so fußenzur tun. Dös is ja an Schlafesten wie im Paradies.“

„Wir haben ihm gestern ein Stein abgenommen,“ stellte der Regimentsarzt seinen Gästen zu, „die Schwester dort war mir ein kapserer Assistent.“

Die Schwester stand mit totenblauem Gesicht und starrte auf den Hauptmann von Heidenkamp, als sähe sie eine Vision.

Dr. Sperberle hatte sich ohnehin wieder ihrer Hand bemächtigt.

„Orlaß Gott, Schwester,“ sagte er treuherzig. „Hier da droben, da is man unserm Herrgott näher als sonst wo. Mögl' er's Ihne vergelten, was Sie an diesen armen Hofsleuten tuon.“

Nun lag ein Lächeln über Gundela's Gesicht, die sich schnell gefaßt hatte, und mit einem Blick auf sein großes Notizbuch und die umgehängte Kanone neckte sie den Berichterstatter:

„Hoffentlich wollen Sie nicht alles wieder zu Papier bringen, Herr Doktor, wissen Sie noch, wie damals, als wir uns in Schluderbach trafen?“

„Dö mi net, daß ich dös auch vergessen hab. Schwester Gundela! Schwester Gundela!“

Und er drückte dem jungen Mädchen so kräftig beide Hände, daß sie heimlich fast ausgeschrien hätte.

„Wie froh ihr Lachen blau, als ob die Bergwässer plätschern, ein so frohes, ein so glückliches Lachen!“

Stefan, unzählig, ein Wort zu sagen, starre Gundela in das fröhliche Gesicht, das schon wieder die lachenden Zähne hatte, wie er sie kaum zuvor gesehen.

Seit wurde sie, plötzlich ernst werdend, ihm ihr Vater zu. An ihren großen grünlich schimmernden Augen war ein dunkler Schein, als ste, wie absichtlich über ihn hinweggehend, zu dem Regimentsarzt sagte:

„Wein Sie mich denn nicht mehr brauchen, Herr Doktor, dann will ich weiter. Am nächsten Hilfsplatz muß ich doch vor Abergeld sein.“

„Behüt Gott, Schwester, und schönsten Dank.“

Gundela zog den Regenschirm zu, häng die kleine Tasche um die Schulter und nahm den Bergstock zur Hand. Von allen Seiten streuten sich ihr die Hände der Berndeute entgegen. Sie rief ihnen halb wütend, halb lächelnd ein Lebewohl zu, dann stand sie draußen auf dem freien Platz, ehe die Herren ihr folgen konnten.

„Ein wahrer Schöp von einem Mädchen,“ flüsterte der Regimentsarzt Heidenkamp zu. „Werden Sie es glauben, daß dieses zarte Gesäß von nun seit Wochen von einem Hilfsplock zum auseinen, o! über Schnee und Eis, wandert, umsonst Verwundeten Hilfe zu bringen? Unsere Missionsärzte sind knapp und Pflegerinnen hier oben zu stationieren, ist nicht möglich. Da ist Schwester Gundela zu einer Art Wunderchwester geworden, die einspringt, wo es nötig.“

Der Kriegsberichterstatter war schon wieder hinter Gundela her.

„Lauts doch nit allein aufjii,“ polterte er erbost.

„Ich habe Eile,“ rief sie zurück.

Da war aber auch schon Stefan an ihrer Seite. Er wußte selber nicht, woher er plötzlich den Mut genommen.

„Haben Sie mich vergessen, Schwester Gundela?“ fragte er erregt, dicht ihr zur Seite bleibend, die vorwärts hastete.

(Fortsetzung folgt.)

"Neue Freie Presse" gegen Hitler v. Papier.

"Vorwärts" meldet:

"Neue Freie Presse", die der Friedensnote des Grafen planmäßig in ihrem Schmuckteil vorsetzt, spricht einen verschleierten, aber doch wohl den Tadel über die Rede des Vizekanzlers von Papier, oder vielmehr darüber, daß sie vor der antiken Aktion des Grafen Baran Deutschland auf Kriegsziele festgelegt hat:

„Der Graf Baran gesagt, er kommt auf den einen persönlichen Auseinandersetzung zwischen den Mächten zurück. Dann ist Wilhelm seine Worte für das Ausland hinzu gesteckt, wie am Beginn des Krieges, und über die Rede des Vizekanzlers v. Papier berichtet, über eine der wichtigsten in den Jahren. Geheimnis ist, wo in solchen Verhandlungen steht und fällt die Einheit des Deutschen und Willens sei, und wie diese zwei Parteien einer höheren Vereinigung verbinden sollen. Unwollt ist fern, was den Vizekanzler v. Papier noch hat, in seiner Rede die Friedensbedingungen des Reiches, fast den Entwurf eines Friedensvertrages mitzuteilen. Der Staatssekretär Dr. Solf hat wenigen Woden sich nicht ohne starken Bedenken, die Mäßigung von Deutschland zu beweisen, und Unbesangene konnte nach diesen Erklärungen auf erheben, daß die Politik in Berlin von Friedenskriegen weggerückt sei und Erörterungen v. Papier geht tiefer in die Einheiten hinein,

zurück in Paragraphe und hat den Wunsch, ein eigenständliches Geschlossensein und Klarheit im Laufe des Friedens, wie ihm Deutschland braucht, genau zu bestimmen. Geheimnis ist schließlich, das geschieht, bevor die Anerkennung des Grafen da, daß die kriegsführenden Mächte sich über einen ausgegaukerten Vertragstexten, aus dem Vor- und Nachkriegszeit und zur Ausführung sich gestaltet hat. Wieden könnten jetzt viel sagen.“

Das Recht ist genau wie ein Porträt gegen Berliner Pfeile, daß sie mindestens nichts genau hätten, der Zähne des Grafen Baran überzeugt Enthüllungen — zu de en offenbar kauzige Erklärungen über das Recht werden, was Deutschland behalten will und was nicht — fernzuhalten.

Wo bleibt der Reichstag?

Der Berliner "Vorwärts" schreibt:

Drei Täufsäulen liegen vor, die den sofortigen Zusammentritt des Reichstages notwendig machen: 1. die österreichischen Ereignisse, 2. der österreichische Friedensvertrag, 3. das finnische Abenteuer. Zwischen den beiden Letzteren besteht der einzige Zusammenhang.

Die österreichische Note fordert eine Antwort auch der deutschen Regierung. Sie wird jedoch vorworaus, so entgegenkommend und besitzt wortlich wie nur möglich an allen. Sie bleibt aber ein Stil von Papier, wenn die politischen Handlungen der Regierung ihren Erklärungen widersprechen.

Das lächerliche Kinderspiel mit der finnischen Zerstörung, als ob die deutsche Regierung davon nichts wisse, muß aufgegeben werden. Prinz Friedrich Karl vor Hessen ist preußischer General und Schwager des Kaisers, er kann die Verwandlung zum Finnen nicht vorstellen, ohne dazu die Erkenntnis des obersten Kriegsherrn und des Familienoberhauptes zu haben. Dem Kaiser ist unter den gegebenen Umständen zu erwarten, daß er sei ein Schwager die Annahme der finnischen Königskrone unterstellt.

Die Fortsetzung des finnischen Abenteuers ist die schamlose Störung der österreichischen Friedensaktion. Sie mag unterbleiben, wenn man neue Verhandlungen nach einer und innen vermeiden will. Die deutsche Regierung ist es dem Volke schuldig, Handlungen zu unterlassen, die später einmal Gegenstand der älteren schwersten Kritik gegen sie werden können.

Es keinen Fall aber darf eine so entscheidend wichtige Aktion, wie die finnische, unternommen werden, ohne daß der Reichstag über sie gehört werden ist. Die Regierung soll es sich dreimal überlegen, die Verantwortung für dieses unsinnige Abenteuer allein zu übernehmen. Schön kann sie die sofortige Einberufung des Reichstages notwendig.

Die Ukraine und der mitteleuropäische Markt nach dem Kriege.

Die Ukraine ist das weitans wichtigste Ausfuhrgebiet österreichischer Erzeugnisse von ganz Rußland. Doch sind die Produktionsverhältnisse keineswegs günstig zu kennen und ähneln in manchem den rumänischen. Die Bodenerwerbung ist höchst unökonomisch und unrationell. Die landwirtschaftliche Technik liegt vorläufig noch sehr im Niedern. Doch hat die neuere Zeit bereits Fortschritte gebracht in die immer weitere Einführung des eisernen Plows. So ist zu hoffen, daß die Ukraine durch die Fortsetzung dieses Weges die in ihr liegenden reichen Möglichkeiten immer mehr ausschöpft. Möglichkeiten, die kaum nach der Natur der Sache dem ganzen mitteleuropäischen Konsumgebiet zugute kommen müssen.

Eine Folge der weitestgehenden Besitzerschaftsverluste des Bauernlandes neben den Lassitudinen der fremden Großgrundbesitzer war, daß die Rornkammer Russlands fast auswanderer nach Sibirien und Amerika fliehte.

Der Krieg aber ... zu hoffen, daß diese Kräfte ebenso auf unverzichtbare Stütze erhalten bleiben, wo auch sich wieder eine hohe Produktionssteigerung ergebe. Das moskauische Besitzum der Gemeindebauern, auch ein Faktor, der mit dem Krieg und durch gehalten ist. Wenn in der Ukraine vor der Weltkatastrophen ein knappes Viertel seiner Gesamtfläche mehr als ein Drittel der gesamten russischen Getreideernte ergiebt, so ist unzweckmäßig abzusehen, um wieviel reicher Ausschüttungen für die Nachfragezettel und damit für den mittel-europäischen Markt sein wird.

Rebe Weizen, Roggen und Gerste kommen Industriebauern, Flachs, Hanf und Raps für jenen in Betracht. In erheblichen Mengen jedoch Tabak und Öl. Das maßgebende Vorkommen des Maulbeerbaumes gewährt auch für die Seidenraupenproduktion den besten Aussichten. Aufmerksamkeit entwicklungsfähig ist die ukrainische Bevölkerung, ebenso lassen sich aus der noch ganz rückständigen Wirtschaftlichkeit große Werte schlagen. Auch die Geflügelzucht mit ihrem lebhaften Eier- und Febermarkt ist für den Markt der Mittelmärkte nach dem Kriege von großer Bedeutung.

So kann bei planvoller Agrarreform und Einführung technischer Fortschritte die Ukraine der wichtigste Lieferant der Mittelmärkte werden nicht nur für Weizen und Gerste, sondern auch in erheblichen Mengen für Fleisch, Fäsern, Holzwaren und Seife. Beschäftigt kann nicht genug erachtlich voraus hinzugeben werden auf die Beziehungen die nur anderweitig in Rohholzabfällen schwerbringbar sind, insbesondere zur russ. Kaiserreiche zu den weiteren Ukraine des Schwartzen (und auch des Kaspiischen) Meeres anzulegen, wie der eingeschlossenen Aufgabe steht.

Es auch für die Mittelmärkte als Altum gelten, die Wirtschaftsfähigkeit des ukrainischen Gebietes voranzutreiben und zielbewußt anzustreben und für ihren Markt entsprechend anzugewiesen. Haben sich nur einmal die Würmer der Wogen, so jetzt den neuen Staat aufzutzen, gezielt und verstehen es die künftigen und benachbarten Handelskreise, das neue hochzinsige Staatsprodukt als Lieferwaren und Absatzmärkte zu gewinnen, so kann man schon jetzt sagen, daß unser Bedarf in glänzender Weise seine Befriedigung finden wird. Das hat aber nicht nur eine wirtschaftspolitische Seite von größter Tragweite, sondern auch eine finanzielle und volkswirtschaftliche von erheblicher Bedeutung, die die Summen, die unser Konsum in dieser Richtung hin zu leisten haben wird, ein entsprechendes Äquivalent finden können im Rückstand des Gelber, die die Ukraine für ihre weitgehenden industriellen Bedürfnisse wird aufzubauen müssen. Und diese Bedürfnisse in ausreichendem Maße zu befriedigen, sind gerade die beiden Mittelmärkte in vorgängiger Weise bereit und geeignet, schon wegen der Nachbarschaft, die die Transport- und Vertriebungskosten erheblich mindert, bei wohlverstandener Zoll- und Tarifpolitik ganz besonders.

So ergibt sich trotz der augenblicklichen unsicheren und wenig erfreulichen Lage für die Zukunft ein entschieden hoffnungsvolles Bild.

Die volle Ausnutzung des Holzes, eine Forderung der Übergangswirtschaft.

Seit jeher hat das Holz eine der wichtigsten Rollen im Leben des Kulturmenschens gespielt; allein erst der Lehrmeister Krieg mußte kommen, um uns zu zeigen, mit welcher Ahnungslosigkeit bis zum heutigen Tage das Holz verschwendet und verarbeitet wurde und wird. Die Erkenntnis der Möglichkeit einer weitestgehenden Stoffausnutzung, die erst heute, und zwar in erster Linie vom Chemiker, gelehrt wird, kommt aber in einem Augenblitze, da uns die Not der Verhältnisse trotz allem zur Verwendung angibt, indem wir einen Großteil unserer zu dem durchaus nicht unerschöpflichen Holzbestände des Rohstoffmangels wegen fehlgeschlagen verbrennen.

Neben den industriellen Absätzen gehen noch Un-

terlagen des sogenannten Waldrücklauffen verloren, Rinden,

Aste, Wurzelstücke, Reste, die bei einer technisch rich-

lichen Wirtschaftung unserer Boreale in wertvoller Art verarbeitet werden können. Nur 25 Prozent der Stammbäume finden für Bau- und Werkzwecke Verwendung,

während bei 37 Prozent dieser der Zellulose und Papier-

erzeugung, während bei 37 Prozent als Brennstoff in

Anspruch genommen sind; der sehr bedeutende Rest gilt

hier durchaus als Abfall. Welcher Gewinn zu erzielen

wäre, wenn die Waldrückung unterzogen würden, wird

jahren der Holzrauschaltung unterzogen würden, wird

in einer bemerkenswerten Veröffentlichung von Mich. Man-

gold in der "Österreichischen Chemiker-Zeitung" nadig-

wie in der "Österreichischen Chemiker-Zeitung" nadig-

verkehre erfordert eine Erhöhung, zugleich eine Verbesserung der Produktion, die durch die Extraktion des Harz- und Einwirkkörper begünstigt werden können. Da bei der Herstellung der Zellulose gewonnen werden kann, die Arbeit des ukrainischen Bauern, auch ein Faktor, der mit dem Krieg und durch gehalten ist. Wenn in der Ukraine vor der Weltkatastrophen ein knappes Viertel seiner Gesamtfläche mehr als ein Drittel der gesamten russischen Getreideernte ergiebt, so ist unzweckmäßig abzusehen, um wieviel reicher Ausschüttungen für die Nachfragezettel und damit für den mittel-europäischen Markt sein wird.

Beachtung verlangen auch die Versuche nachmäster Chemiker, die sich der Bearbeitung der Zellulose zu gewidmeten Mehlkörnen widmen. Im übrigen finde ein Produkt der Paperausfällung schon heute als Fleißfutter gute Verwendung. Ein nach herartigen Verfahren erzeugtes so genanntes Kraftfisch besitzt einen Nährwert, der etwa dreimal so groß ist als der weisser Kartoffel. In Deutschland schon seit dem Jahre 1915 industriell ausgenutzt, wurde dieses Verfahren insofern auch bei uns mit guten Erfolgen fabrikmäßig aufgenommen. Die Bearbeitung des Holzstoffs auf Kunststoffen kommt noch aus Friedenszeiten, doch hat ihr naturgemäß sehr erhöhte Bedeutung erlangt. Bekannt sind des weiteren die Methoden der Erzeugung von Spritzmittel, Filz, Isoliermaterialien, elastischen Zellstoffmassen, Laken, Glasskörpern, Schnittmitten und Krebstoffen aus Zellulose.

Die Zielbewußte restlose Ausnutzung des Holzes ist noch zu wenig versucht worden. Es kann aber nicht zwecklos werden, daß man es dahin bringen wird, das Rohholz planmäßig so verarbeiten zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung und untrügliche Rückstände die vollständige Ausnutzung in mechanischen wie chemischen Einzelversuchen gelingen wird. Die Erfolge müßten bestimmt für die Wirtschaftspolitik sein, da die Aussicht der Entwicklung verholzter Holzprodukte veranlassen muß, die Aussicht des Holzes als Rohstoff hinzuverzögern. Leider ist heute der Bedarf an Brennstoff angesichts der Kohlenknappheit so groß, daß mehr als die Hälfte der Rohholz planmäßig so verarbeitet zu können, daß ohne Neuanwendung

Montag, den 23., und Dienstag, den 24. d., Ausgabe von $\frac{1}{2}$ Kg. Mehl und 30 Dkg. Gerste (K 10—), u. zw. die Nummern 1 bis 2500.

Mittwoch, den 25., und Donnerstag, den 26. d., Ausgabe von 1 Kg. Kaffeesurrogat und $\frac{1}{2}$ Kg. Franckkaffee (K 9—), u. zw. die Nummern von 5001 bis 7200 und die auf Kriegsdauer.

Kleiner Anzeiger.

Zin gewöhnliches Wort 10 h, ein seitgedrucktes Wort 15 h; Minizettel 1/2 für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

Möblierte Wohnung
bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, an vermietet. Auszugs- und Vorräume, 2. St., rechts, ohne Lissaplatz 6, 2. St. 2193

Porterwohnung
bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, an vermietet. Via M. d. d. 20. 2193

Wohnung
bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, an vermietet. Via Epalo 31. 2193

Zimmer und Küche
zu vermieten. Auszugs- und Stiege Nr. 40, 1. St., von 3 bis 5 Uhr. 20

Schön möbli. Zimmer
für 2 Personen, mit Gas und Oies, zu vermieten. Via S. Martino 61, 1. St. links. 220

Gut möbliertes, ungezwecktefreeses
Zimmer
mit freiem Etagen ab 1. oder 15. Oktober von weissem Herrn ge-
genüber Preissatzliche Anfrage an die
Administration. 220

Lebensmittel
oder Goldbelohnung erhält der
jenige, der eine Wohnung,
bestehend aus Küche und 2 Zim-
mer, oder Küche, Zimmers und
Kabinett mit Zubehör, jedoch nicht
im Zentrum der Stadt, findet. —
Anfrage unter „A“ an die Amt. gr.

3650 m² Baugrund
in der Via Glorio prägungs zu
verkaufen. Nähere Auskunft in der
Administration d. Bl. 2160

Großes Karosse
zu verkaufen. Via Fausti 5, 1. St. 2181

Pianino
(Alte „Korset“) zu verkaufen. Au-
zutragen im Café „Virtus“ unlin.
2184

Spiegel mit Rahmen
(79 x 145 cm) zu verkaufen. Zu be-
sichtigen von 5 bis 8 Uhr nachm.
Via S. Michele 32. 201

Schöner Passerelloppich
Jed. Näh- und Spielstoffsachen, größer
gew. Typisch (238 x 320). Minder-
wagen, Kindersportwagen, Feuer-
mit, Matratze, Kinderbadewanne
(Zink), Schreibmaschine, Jagd-
gew. etc. zu verkaufen. Via Felici-
Nr. 4, 1. St. links (nach der
Marktstraße). 2190

Zu verkaufen:
Ein Damenkoffer und ein Küchen-
kasten in Weiß. Adresse in der
Administration. 2190

Neuer Salinenzug
Komplett für mittlere Statut und
Pferdehaltung (Pferdehaltung zu
verkaufen). Zu bestichtigen Sonntags
von 9 bis 12 Uhr vorne, und 2 bis
5 Uhr rückwärts. Via Area 34. 2203

Die Marzipan
samt Weise zu verkaufen. Nüsse
bei Frau Gruber, Via Mazzini 17. 2178

Öffnungsabhol-Kuppl
ganz neu, kompakt, ist preiswert
abzugeben bei Hahn, Custozaplatz 1. 2179

Tomaten
(Paradies) sind abzugeben. Via M. d. d. 201

„Die Roseschule“
vollständig in 152 Seiten, zum
Gebrauchserricht, ist zu verkaufen. Via
Lazzari 15. 2187

Mischungen
zu kaufen gesucht. Anfrage an die
Administration d. Bl. 2137

Bonitätsware
(100–200 Kg.) mit Gewichten zu
kaufen gesucht, eventuell jedeweise
Lieferung gegen Bezahlung.
Adresse in der Administration. 2190

Leere Flaschen
kauf zu höchsten Preisen Josef
Slamich, der Via Laces 6. 136-1

Langenscheidts Briefe
Nur Englisch.
gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Anfrage an die Administ. d. Bl. 2193

Offiziersschule Nr. 49
gew. seite Nr. 42 zu verkaufen.
Via Cesla 4. Reiter. 2167

Für Wina und Brönd
wird eine Kochs und ein Stabs-
offizier gesucht. Auskunft in der
Administration. 2190

Modellbau
technische Aufputzerin, und ein Lehr-
buch der Mechanik sollte ankommen,
sowie im Museum Lisse, Charva.
Via Orsini 3. 2189

Handstempelgriffe
aus Holz kauft in jeder Menge die Buch-
druckerei Jos. Krmpetic, Pola, Custozaplatz 1.

Nachruf.

Am 20. September 1918 verstarb im
hiesigen k. u. k. Marinespital an Ruhr der
Tischler

Heinrich Bartling.

Er hat sich im Dienste für das Vater-
land als treuer, zuverlässiger Arbeiter ge-
zeigt. Sein Andenken wird in Ehre gehalten
w. rden.

Polu, den 22. September 1918.

Gez. Dörpinghaus

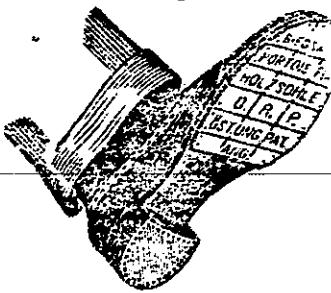
Korvettenkapitän
und Leiter der techn. Abteilung
d. B. d. U. im Mittelmeer.

10^{1/2} Millionen Paar
in 3 Wochen verkauft!



Biogsame Holzsoh

Kein Kriegswort!



D. R. P. Österreich-Ungar. Patent eingemeldet.
Beschränkt nicht die Eleganz des Schuhs!

PORTOIS-FIX A.-G.
WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.

General- und Reyonvertreter gesucht.

25. Schuljahr.

Wiener altrenom. vornehmstes

Spezial-Cöpterpenion

B. Freyers Nachfolgerin

Universelle Bildung, Fortbildungskurse, Lyzeen, "Gard-

Gartenbau- und Sprachschule. Vorzüglich Verpflegung.

Internat. Halbinternat. Externat.

Wien, I., Kettenbrücke 9 (Ecke Schwarzenbergplatz)

Sprechstunden von 11-1 und von 3-5 Uhr.

Telephon 8250. — Prospekte

Der Gefertigte teilt mit, daß
bis auf weiteres keine Knöchen
mehr angekauft werden.

JOSEF SLAMICH

Via Promontore 16.

Radfahrer, Achtung!
Fort mit jeder Ersatzreifung!

Widerstandsfähig gegen jed's Weiter und Strapazen, reparatur-

los und dauerhaft, elastisch und Aussehen ähnlich wie Gu-

die Patent-Papierradbereifung.

Garantie 5 Monate. Preis für 2 Rader mit Montageaufbau 2

K 58 — gegen Nachnahme liefert

Engro-Fahrrad- und Maschinenhaus JOH. WAAS

Hilf-Kematen, Niederösterreich.

SIGORIN

verdängt staunend
rasch die WANZEN

Westerwälder K 4—, große Flasche K 10—, 1 Spritze K 2—.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Hauptdepot

für Österreich-Ungarn: 155

Apotheke „Zur Hoffnung“ in Pécs Nr. 47 (Ungarn).

**Kaufe jedes Quan-
tum zum Kraut-,
Wein- u. jede Fässer
andere Sorte Fässer**
Maraspin, Via Promontore 9.